

Leseprobe

Finn-Ole Heinrich / Dita Zipfel
Halina Kirschner (Illustration)
Trecker kommt mit

mairisch Verlag, Hamburg 2017
ISBN 978-3-93853948-4

S. 3-11 &



„Am Wochenende kommt der Umzugswagen“,
sagst du. „Lass uns packen.“



Packen-kacken, sage ich, ich hab längst gepackt.
Genau eine Sache: Trecker. Weil ohne Trecker macht
das alles keinen Sinn.

TRECKER KOMMT MIT!

Oder ich bleibe hier.

„Guck mal“, hast du gesagt, „da wo wir hinziehen, da haben Trecker nichts zu tun. Da werden Trecker nicht gebraucht. Mehr Nachbarn, weniger Garten, Felder gar nicht, dafür jede Menge Verkehr, und Trecker ist einfach zu langsam.“



Pah. Renn erstmal so schnell wie Trecker! Außerdem hat Trecker immer was zu tun! Trecker kann man ständig brauchen. Und wenn's nur zum Dastehen ist. Als Sonnenschutz. Als Windschutz. Als mobiles Dach. Oder einfach nur zum Angucken, weil Trecker eine Schönheit ist. Ganz egal.



Trecker ist für so ziemlich alles gut.
Draußen spielen? Ok, wir fahren in den Wald.
Wald weit weg? Er schiebt ihn näher ran.
Kein See in Sicht? Trecker hebt dir einen aus.
Wetter schlecht? Picknick unterm Trecker.



Gebirge im Weg? Trecker gräbt nen Tunnel durch.
Sieh's mal so: Alles geht. Mit Trecker.
Und deshalb gilt:

TRECKER KOMMT MIT!



Wenn mal nichts ist, wartet Trecker eben. Keiner kann warten wie Trecker, hast du das vergessen? Wie Trecker neben dem Misthaufen stand und schlief? Manchmal eine Woche lang. Ein Dösen nur, wie Köter in der Sonne. Immer mit einem Auge wach. Einsatzbereit, trotzdem Kraft tanken, so nebenbei. Während du und ich und alle anderen ihr Menschengewusel machen, bis wir nicht mehr weiterwissen und am Ende Trecker brauchen. Klare Sache:

TRECKER KOMMT MIT!

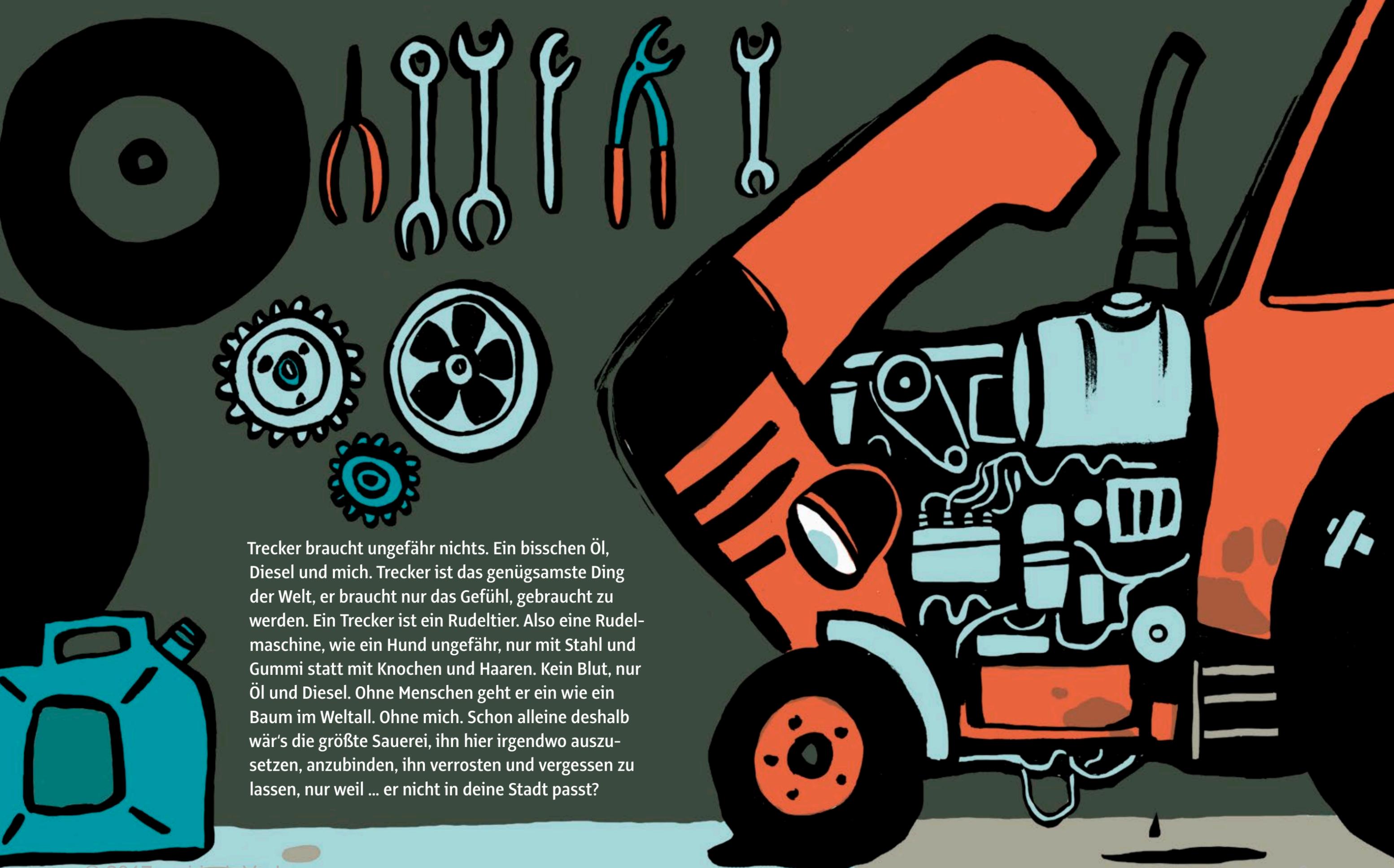


„Aber in der Stadt gibt's keinen Platz für Trecker“, sagst du. „Wie stellst du dir das vor? Der Trecker kommt nicht durch die Tür oder die Treppe hoch, der passt nicht ins Wohnzimmer und draußen versperrt er die ganze Straße. Der braucht doch mindestens drei Parkplätze und in der Stadt gibt es davon immer zu wenige.“

Und da sage ich: Was ist das bitte für ein Ort, an dem kein Platz für Trecker ist? Was soll das sein? Warum wollte man dort leben? Wie fühlt sich das an? Wie eine Kuh im Koffer? Wie ein Adler im Schuhkarton? So willst du leben? Ohne Trecker?

Ich sage: **TRECKER KOMMT MIT!**





Trecker braucht ungefähr nichts. Ein bisschen Öl, Diesel und mich. Trecker ist das genügsamste Ding der Welt, er braucht nur das Gefühl, gebraucht zu werden. Ein Trecker ist ein Rudeltier. Also eine Rudelmaschine, wie ein Hund ungefähr, nur mit Stahl und Gummi statt mit Knochen und Haaren. Kein Blut, nur Öl und Diesel. Ohne Menschen geht er ein wie ein Baum im Weltall. Ohne mich. Schon alleine deshalb wär's die größte Sauerei, ihn hier irgendwo auszusetzen, anzubinden, ihn verrostet und vergessen zu lassen, nur weil ... er nicht in deine Stadt passt?

Mach doch, was du willst, ich bleib bei Trecker.
Bind mich doch hier mit ihm an. Wir schlagen uns
schon durch. Viel Spaß in der Stadt, ohne alles, ohne
Hof und Mist und Vieh und Garten. Ohne Trecker.
Ohne mich. Genieß das Leben als Fensterputzer oder
Bankangestellte. Viel Spaß auf Balkonistan, kauf dir
doch ein kleines Aquarium mit Minifischchen drin,
vielleicht passt das ja durch die Tür und in deine
Popelwohnung. Ich bleib hier. Bleib draußen. Bleib
treckertreu. Dübel über Felder, krach durchs Gebälk,
rotz Ruß und rumpel röhrend durch die dicksten
Wälder. Ich und Trecker, Trecker und ich.

TRECKER KOMMT MIT!

Oder ich wink von ganz weit weg.

„Es ist auch viel zu weit für ihn“, hast du gesagt.
Und da muss ich lachen, echt jetzt, hahaha. Weil ja
wohl jeder weiß: kein Weg ist zu weit für Trecker.
Setz dich hin und sag ne Richtung. Den Rest macht
Trecker. Du musst nur die Uhren ausschalten, dich
zurücklehnen, tragen lassen. Kommst schon an.
Soviel ist sicher.



„Und dann?“, sagst du. „Was dann?“

Na, dann ist er eben da, sag ich, alles wie immer.

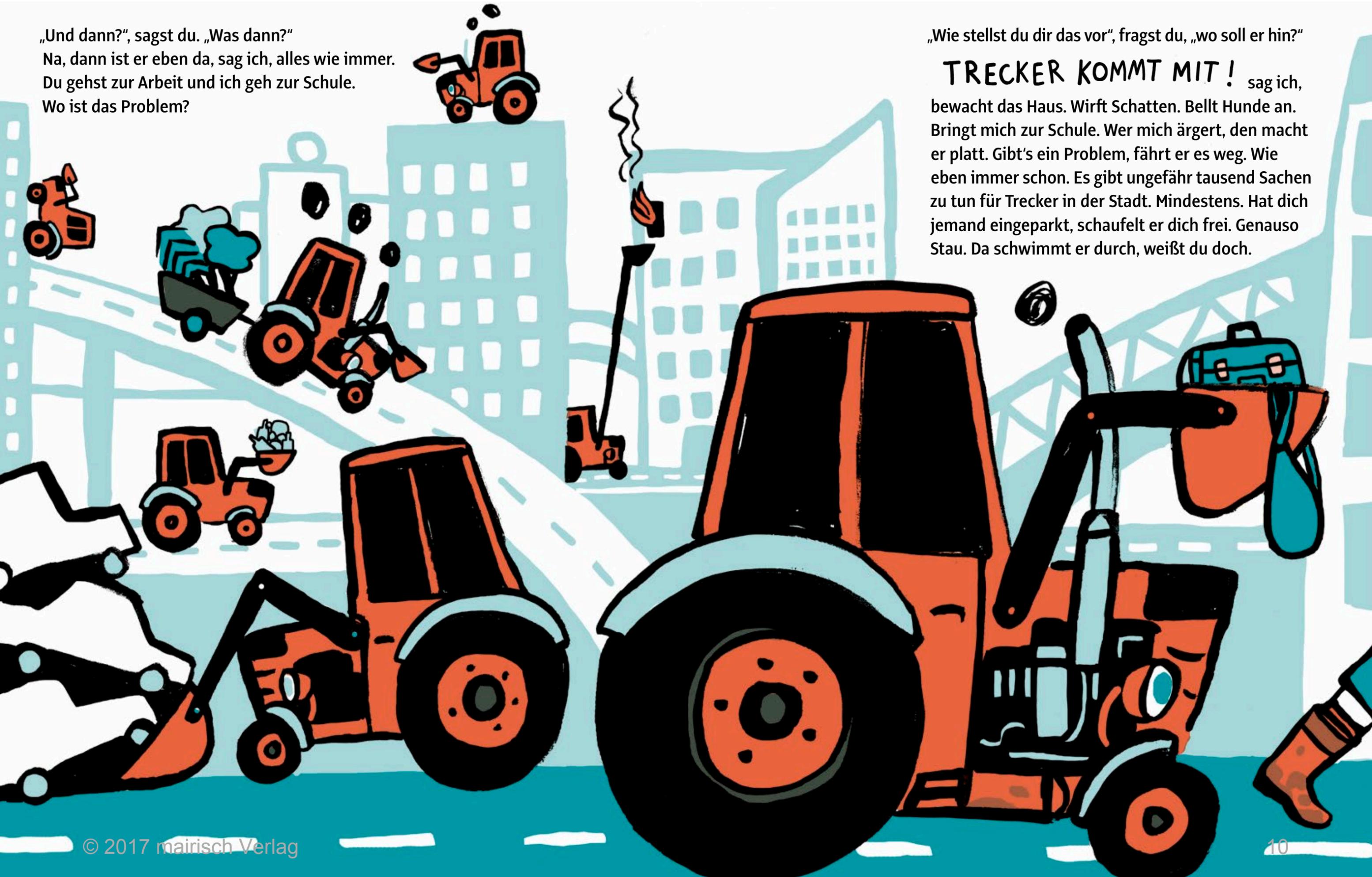
Du gehst zur Arbeit und ich geh zur Schule.

Wo ist das Problem?

„Wie stellst du dir das vor“, fragst du, „wo soll er hin?“

TRECKER KOMMT MIT! sag ich,

bewacht das Haus. Wirft Schatten. Bellt Hunde an.
Bringt mich zur Schule. Wer mich ärgert, den macht
er platt. Gibt's ein Problem, fährt er es weg. Wie
eben immer schon. Es gibt ungefähr tausend Sachen
zu tun für Trecker in der Stadt. Mindestens. Hat dich
jemand eingeparkt, schaufelt er dich frei. Genauso
Stau. Da schwimmt er durch, weißt du doch.





Großeinkauf mit Trecker, nichts leichter als das.
Er hebt dir vierundfünfzig Kisten Wasser aus dem
Supermarktregal und schnauft nicht mal dabei.
Du willst Gemüse kaufen auf dem Markt? Darf's ein
bisschen mehr sein, bittesehr? Gerne, klar, so drei-
vierhundert Kilo mehr. Weil Kollege Trecker trägt.
Alles geht. Mit Trecker. Ich sage:

TRECKER KOMMT MIT!